

1. IX. 1914

M

Die Kunsthonigerzeugung. Die Wucherpreise, die heute für echten Honig verlangt werden, haben die Nachfrage nach Kunsthonig sehr gesteigert. Nun ist ja Kunsthonig allerdings kein vollwertiger Ersatz für Bienenhonig, aber da es ein aus einer Zuckelösung hergestelltes Erzeugnis ist, gehört es jedenfalls zu den nährenden und nicht zu den gesundheitschädlichen Ersatzmitteln. Dieser Kunsthonig, der besonders von ärmeren und kinderreichen Familien sehr gern gekauft wurde, ist aber heute äußerst selten geworden und man muß sich, wenn in einem Geschäft einer vorhanden ist, „anstellen“. Die Ursache dieser Knappheit liegt natürlich im Zuckermangel. Die Zuckerwarenfabriken, die wohl ihre bestimmten Mengen von Zucker zugewiesen erhalten, erzeugen aber daraus keine billigen Zuckerwaren, weil sie bei den Höchstpreisen daran nicht genug verdienen, sondern verwenden den Zucker für bessere Waren, die keine Höchstpreise haben und die für die „besseren“ Leute bestimmt sind. Es wäre jedenfalls nicht unangebracht, diese Zuckerzuweisungen an die Zuckerwarenfabrikanten eher zu drosseln und dafür zu sorgen, daß für die Kunsthonigerzeugung eine größere Zuckermenge frei wird, da es sich dabei immerhin um ein einigermaßen brauchbares Ersatzmittel für die Volksernährung handelt.